Viertes Blatt.

R.

Fig. 1. Das Nashorn oder Rinoceros

das ansehnlichste und stärkste Thier nach dem Elephanten, ist mit festen Knochen und einer beynahe undurchdringlichen Haut, wie auch mit einem Horn auf der Nase versehen, womit es angreift und sich vertheidigt. Dieses Thier wälzt sich gerne im Schlamm, und schwimmt seiner Schwere ungeachtet sehr gut. Flüsse und Moräste in Asien und Afrika sind sein liebster Aufenthalt, wo es sich von allerley Feldfrüchten und Pflanzen nährt, aber auch vielen Schaden anrichtet. Es läßt sich sehr schwer zähmen, wird achtzig bis hundert Jahre alt, und bekömmt eine Schwere von fünf bis sechstausend Pfunden. Sein Fleisch ist ungenießbar und widerlich.

Fig. 2 Die Nachtschwalbe

gleicht an Größe dem Guckguck, und ist ein Zugvogel, der in Wäldern wohnt und sich von Insecten nährt. Der Aberglaube hat die Nachtschwalbe ihrer schauerlichen Stimme wegen zu einen Bothen des Schreckens und allerley Unglücks gemacht.

Fig. 3. Der Nashornvogel

hat den Nahmen von seinem abenteuerlichen Schnabel, wohnt in Ostindien, und sucht seine Speise an Früchten, allerley kleinen Thieren und Aas. Er läßt sich zwar zähmen, ist aber so dumm, daß man ihm jung sein Futter ins Maul geben muß. Die Kälte fällt ihm sehr empfindlich, und er kann daher in kälteren Gegenden keinen Winter überleben.

Fig. 4. Die allgemein beliebte Nachtigall

ist ein Zugvogel in der Größe eines Sperlings, und ihres lieblichen Gesanges wegen sehr bekannt. Sie wird gegen ihre Ernährer sehr zahm, und erreicht ein Alter von zwölf bis funfzehn Jahren. Sie nährt sich von Insecten, Ameisen und Früchten. Ihr Fleisch ist zwar köstlich, sie wird aber selten deßhalben getödtet.

Fig. 5. Der Nasenfisch

eine Karpfenart, wird in allen südöstlich europäischen Flüssen und Seen von ein bis zwey Pfund schwer gefunden. Sein Geschlecht ist sehr zahlreich, dient aber der vielen Gräthen wegen nur gemeinen Leuten zur Speise.

Fig. 6. Der Nestling oder Ukley auch Weißfisch

ist unter letzterem Nahmen sehr bekannt, und wird in allen großen Flüssen und Seen Deutschlandes in Menge gefangen. Sein Fleisch ist gut, aber ebenfalls voll kleiner Gräthen. Die silberglänzenden Schuppen werden zur Verfertigung der Wachsperln gebraucht.

Fig. 7. Der Nasenhäring

hat seinen Nahmen von dem nasenförmigen Schnabel, und wohnt an der malabarischen Küste, ist nur acht Zoll lang, und seines Fleisches wegen keiner Achtung werth.

Fig. 8. Das kleine Neunauge

lebt in allen europäischen Gewässern. Würme und Wasserinsecten sind seine Nahrung; es wird aber wegen seiner unbeträchtlichen Größe, seines guten Fleisches ungeachtet, selten gegessen.

Fig. 9. Ein Nadelfisch, welcher auch die Meernadel

heißt. Seine Größe beträgt selten über einen Fuß, und er ist nur Fingerdick; seine Farbe ist ziemlich angenehm, und sein Aufenthalt in der Nordsee.

Fig. 10. Ebenfalls ein Nadelfisch, unter dem Nahmen Trompette

bekannt. Er ist zwey bis drey Fuß lang, sehr dünn, artig gefleckt, und wird sowohl in der Nord- als Ostsee gefunden. Ob man gleich der meisten Nadelfische sich nur zum anködern beym Fischfange bedient, so soll dennoch der eingesalzene Trompetenfisch ein Leckerbissen seyn.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000133